

FRAKTION der GRÜNEN

Dorothee Stoewahse
Baron-Hornstein-Str. 18
85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Frau Bürgermeisterin Mindy Konwitschny
Rosenheimer Straße 26

85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn



Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Mai 2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

hiermit stellt die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen folgenden Antrag:

Prüfung von Regenwasser-Zisternen und/oder geeigneten Regenwasser-Rückhaltevorrichtungen an öffentlichen Gebäuden (Bestand)

Zur Unterstützung des nachhaltigen Wassermanagements der Klimaschutzgemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn wird die Verwaltung gebeten, die Errichtung von Regenwasserzisternen oder anderen geeigneten Regenwasser-Rückhaltevorrichtungen bei allen kommunalen Gebäuden (Bestand) zu prüfen, unter anderem bei der zur Sanierung anstehenden Mehrzweckhalle. Wo nicht vorhanden, soll zusätzlich die Verlegung von Rigolen geprüft werden mit dem Ziel, überschüssiges Regenwasser zu versickern und eine Einleitung in die Kanalisation zu verhindern.

Die Verwaltung wird gebeten, dem Umweltausschuss entsprechende Vorschläge für Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung und -versickerung bei Bestandsgebäuden vorzulegen.

Das Regenwasser soll zur Bewässerung der kommunalen Grünanlagen und -flächen, Bäume, und Friedhöfe genutzt werden.

Außerdem wird die Gemeinde gebeten, gemeinsam mit den örtlichen Sportvereinen zu prüfen, ob Regenwasser für die Bewässerung der Sportplätze (Tennis, Kunstrasenplätze Hockey/Fußball) genutzt werden kann, oder ob andere Maßnahmen der Wassereinsparung möglich sind.

Begründung:

Nach Hitzesommern und verminderten Winterniederschlägen ist Wasserknappheit auch in der Münchner Schotterebene angekommen. Der Wasserpegel der Brunnen im Gemeindegebiet war zu Jahresbeginn deutlich niedriger als normal. Das Thema Wassermanagement war u.a. Thema der jüngsten Gemeinderatsklausur („kein Tropfen Regenwasser in die Kanalisation“).

Besonders in den Sommermonaten steigt der Wasserbedarf erheblich. Die Bürgerinnen und Bürger werden u.a. durch das kommunale Förderprogramm und Kommunikationsmaßnahmen bei der Regenwassernutzung unterstützt und zum Wassersparen aufgefordert. Die Kommune sollte selber ihrerseits alle Möglichkeiten nutzen, um den eigenen Wasserbedarf zu senken und u.a. für Pflege des Ortsgrüns und bei der Bewässerung der Sportanlagen Alternativen zu entwickeln. Damit erfüllt die Gemeinde nicht nur ihren Vorbildcharakter, sondern senkt vor allem während der Sommermonate den Wasserverbrauch.

Dezentrale Zisternen können darüber hinaus dazu beitragen, Folgen von Starkregenereignissen abzufedern.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Größe einer Zisterne bemisst sich nach der Dachfläche und dem durchschnittlichen Regenaufkommen pro Quadratmeter. Eine Kurzrecherche im Internet ergab Kosten von ca 5000 Euro für ein Fassungsvermögen von 18.000 Litern zuzüglich Installation und Pumpen.

Die Kosten für die alternative Bewässerung von Sportanlagen sind zu prüfen.

Die Kosten sind – so sie nicht durch bereits für den Klimaschutz vorgesehene Haushaltsposten abgedeckt werden können – im nächsten Haushalt einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Fraktion der Grünen

Luitgart Dittmann-Chylla, Gudrun Hackl-Stoll, Ulrike Michl, Janine Schneider, Dorothee Stoewahse, Karsten Voges